

Quartiere am Volkspark

Science City Werkstätten

7. Oktober 2023, 12:00-16:00

Trabrennbahn Bahrenfeld



Mit der Science City stellt sich die Freie und Hansestadt Hamburg einer herausfordernden Zukunftsaufgabe in der Stadtentwicklung. So soll sich in den kommenden Jahren ein lebendiger Stadtraum entwickeln, in dem sich die Themen Wissenschaftsentwicklung, Universitätsforschung und -lehre sowie Stadt- und Quartiersentwicklung aufeinander beziehen und miteinander vernetzen. Qualitätsvolles Wohnen und urbanes Leben werden gleichberechtigt in den Fokus gerückt. Für einen bedeutenden Teilbereich der Science City, die „Quartiere am Volkspark“ (s. Abbildung unten, rote Umrandung), hat im Oktober 2023 der so genannte Wettbewerbliche Dialog begonnen, ein Planungsverfahren mit einer intensiven öffentlichen Beteiligung. Bereits im Rahmen der Aufgabenerstellung wurden im Rahmen einer dreiwöchigen Online-Umfrage sowie drei sich daran anschließenden öffentlichen Science City Werkstätten gemeinsam mit den Menschen vor Ort Bearbeitungshinweise und Prüfaufträge für die Planungsteams erarbeitet (Dokumentation abrufbar unter: [Broschüre zu den Science City Werkstätten](#)).



Ziel des Wettbewerblichen Dialogs „Quartiere am Volkspark“ ist die Erarbeitung eines städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurfs für das 55 Hektar große Entwicklungsgebiet, die sich aufgrund der innerstädtischen Lage hervorragend für eine Entwicklung nicht nur von Forschung und Lehre, sondern auch für die Errichtung von Wohnungen eignen. Es gilt ein lebendiges Stadtquartier zu entwickeln, das Wissenschaft und Forschung mit Nutzungen wie Wohnen, Freizeit, Arbeiten, Bildung und sozialen Angeboten verbindet und einen Beitrag für eine soziale und ökologisch nachhaltige Stadt leistet. Vielfältige Wohnangebote in rund 3.800 neu entstehenden Wohnungen mit einem hohen Förderanteil, Freizeit- und Sportmöglichkeiten sowie sozialen Einrichtungen bieten einen hohen Lebenskomfort für Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen und Bedürfnissen.

Am Samstag, 07. Oktober 2023 fand die öffentliche Auftaktveranstaltung zum Wettbewerblichen Dialog „Quartiere am Volkspark“ statt. Über 70 Menschen kamen zur Trabrennbahn in Hamburg-Bahrenfeld, um mehr über die zukünftige Entwicklung der „Quartiere am Volkspark“ zu erfahren und ihre lokale Expertise einzubringen. Wichtiges Ziel der Beteiligungsveranstaltung war es, ein gemeinsames Verständnis für das Verfahren, die Aufgabenstellung und den Prozess zu finden, den persönlichen Austausch zwischen Bürger:innen und den Planungsteams zu ermöglichen sowie letztere dabei zu unterstützen, sich dem Gebiet anzunähern und für lokale Themen zu sensibilisieren. An eine Begrüßung durch Dr. Andreas Kleinau (Science City Hamburg Bahrenfeld GmbH), Michael Rink (Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen) und Corinna Klimas (Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke) anschließend, wurde im Plenum das Verfahren erläutert und die teilnehmenden Planungsteams erhielten die Möglichkeit sich vorzustellen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung stand der direkte Austausch im Mittelpunkt. Vertreter:innen der Science City Hamburg Bahrenfeld, der städtischen Entwicklungsgesellschaft für die „Quartiere am Volkspark“, standen für Fragen zur Verfügung. An Teamtischen und in einem „Speed-Dating-Format“ konnten interessierte Personen die Planungsteams kennenlernen, ihre lokale Expertise und ihre Anregungen einbringen.



Folgende Teams nehmen teil:

- Cobe A/S
- gmp International GmbH mit WES GmbH
- Karres en Brands Bv. & ADEPT
- KCAP B.V. mit Kunst + Herbert GmbH und LAND Germany GmbH
- Mandaworks AB & LOLA Landscape Architects B.V.
- REICHER HAASE ASSOZIIERTE GmbH mit GREENBOX Landschaftsarchitekten PartG mbB Schäfer | Pieper | Patzelt | Theidel | Wiegard



Thematische Zusammenfassung der Anregungen und Hinweise

Die Verbindung zwischen dem Altonaer Volkspark und den „Quartieren am Volkspark“ spielt eine Schlüsselrolle in der Entwicklung des Planungsgebietes und bedarf intensiver Betrachtung. Anregungen hierzu:

- Querungsmöglichkeiten für Fuß- und Radverkehr mitdenken
- fließende (landschaftliche) Übergänge und Verknüpfungen zwischen Volkspark und „Quartieren am Volkspark“, dabei rücksichtsvoller Umgang mit Dichte und Maßstäben
- schon heute hoher Nutzungsdruck auf den Altonaer Volkspark
- eine eigene Identität bzw. „Adresse“ für den Altonaer Volkspark

Innovation soll in der Science City gelebt werden und auch abseits des universitären bzw. wissenschaftlichen Kontexts in den „Quartieren am Volkspark“ stattfinden. Anregungen hierzu:

- Lernlandschaften und -orte im öffentlichen Raum (z. B. mit Bänken, Tischen, Pavillons, WLAN, Sanitäranlagen), nicht nur für Studierende, auch für Schüler:innen
- öffentliche Gestaltung des Campus
- Schnittstellen zwischen Nachbarschaft und Wissenschaft:
 - » Bibliotheken, Orte für öffentliche Veranstaltungen oder „Open-Labs“; Stadtteillabor

- » Mehrere Quartierszentren als Begegnungsorte, Begegnungsräume mit unterschiedlichen Größen, bspw. Learning Center und Hörsaalzentrum sollten ebenfalls als Quartiersorte in Betracht gezogen werden.

Für die Eingliederung der „Quartiere am Volkspark“ in die umliegenden Stadtstruktur sollten starke Kanten vermieden werden. Eine intensive Auseinandersetzung mit den Grenz- und Randbereichen des Planungsgebietes sind von großer Bedeutung. Anregungen hierzu:

- Luruper Chaussee als Barriere, hier mehrere Querungen mitdenken und Luruper Chaussee eher als Verbindung sehen („Bearbeitungsgebiet auch über die Luruper Chaussee hinaus betrachten“)
- Schnittstellen, Übergänge und Ein- und Ausgangssituationen der umliegenden Quartiere einbeziehen
- Vermeidung von starken Kanten/ Übergängen
- Bezug zum Bestand (Verbindung und Verknüpfung):
 - » Maßstab und städtebaulicher Übergang
 - » Charakter der angrenzenden Viertel, um einen Ort mit eigenständiger Identität zu schaffen
 - » Anlehnung an identitätsstiftende Elemente (bspw. Trabrennbahn)

Die „Quartiere am Volkspark“ sollen sich mit der Umgebung verknüpfen. **Generationsgerechtigkeit, Vielfalt und Nutzungsmischung** sollen in der Entwicklung des Planungsgebiet eine **wichtige Rolle spielen.**

Anregungen hierzu:

- Freizeitgestaltungsmöglichkeiten u. a. mit neuen Orten für Jugendliche
- Angebote für verschiedene Generationen inkl. altersgerechte Planungen
- Die bereits bestehende Internationalität und Vielfalt im Quartier einbinden
- sinnvolle Ergänzungen zu sozialer Infrastruktur und Kulturangebot in den umliegenden Nachbarschaften
- Lebendigkeit und Urbanität im Quartier (z. B. durch Cafés oder Orte mit eigener Identität)
- bezahlbares und bedarfsgerechtes Wohnen

Mobilität und verkehrliche Anbindung der „Quartiere am Volkspark“ sind zukunftsgerichtet zu planen. Anregungen hierzu:

- Die bestehende Infrastruktur beachten
 - Fahrradwege und Fahrradschnellwege ausbauen
 - Anbindung an den ÖPNV (Busverkehr organisieren)
 - Reduzierung Autoverkehr
 - Parkraummanagement (bspw. bei HSV Veranstaltungen)
 - Öffentlichen Nahverkehr während der Bauzeit sicherstellen
-

Für die Ausbildung nachhaltiger Freiraumqualitäten im Planungsgebiet ist eine Orientierung an den Bedürfnissen der verschiedenen Nutzer:innengruppen erforderlich. Anregungen hierzu:

- Rückzugsorte für Jugendliche
- Der Volkspark zieht viele Hundehalter:innen an
- Möglichkeitsräume bzw. Räume, die sich selbst überlassen werden (Experimentierfelder und aneignungsfähige Freiflächen)
- behutsamer Umgang mit Baumbestand und bestehender Vegetation
- Förderung der Biodiversität und Berücksichtigung von Animal Aided Design (AAD)
- verschiedene Sportmöglichkeiten (freizugängliche und niedrigschwellige Sportangebote mitdenken)
- Ebertplatz als besonderer Ort – möglicherweise als Zentrum Bahrenfelds
- klimaangepasste Planung
- Möglichkeiten, wie die „Quartiere am Volkspark“ einen Beitrag zu Freiraumqualitäten im Stadtteil leisten können



Impressum

Herausgeber

Science City Hamburg Bahrenfeld GmbH
Osakaallee 11
20457 Hamburg
www.sciencecity.hamburg

Beteiligungsprozess in Kooperation mit

Urban Catalyst GmbH
www.urbancatalyst.de

Fotos

Miguel Ferraz Araujo